



unser türmle



Gemeindebrief der Evangelischen
Brüdergemeinde Korntal · 4/2017

**Jahreslosung 2018 für die Evangelische Brüdergemeinde:
„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.“ Offb 21,6 (L)**

Das Geistliche Wort

Weihnachten war ungemütlich!

3

Aus unserem Gemeindeleben

Wir feiern 200 jähriges Jubiläum!

5

Beter sind das Rückgrat unserer Gemeinde

6



8

Gemeindefreizeit 2018

9

Unsere Kurzzeitler

10

Heimatsuche

11

Aktuelles aus Wilhelmsdorf:

Die neue Jugend-WG im Lighthouse

12



13

Weihnachten kann kommen!?

14

Spendenentwicklung

15

Familiennachrichten

16

Gemeinde-Termine und Anschriften

17

Unsere Gottesdienste zu Weihnachten und Neujahr

18

Kornhaus Korntal –

wir bringen Integration auf den Tisch

19



Mission

Fürbitte und Hilfe für unsere Missionare

20

Junge Gemeinemitglieder in Einsatz
und biblischer Ausbildung

21

Eindrücke unserer Senioren-Weihnachtsfeier

22

Wir über uns

23

24



Herausgegeben von der Evangelischen
Brüdergemeinde Korntal
Saalplatz 1 · 70825 Korntal-Münchingen
Postfach 1125 · 70807 Korntal-Münchingen

Verwaltung: Tel. 07 11/83 98 77-0 · Fax -90
Pfarramt: Tel. 07 11/83 98 78-0

E-Mail: verwaltung@bruedergemeinde-korntal.de
Internet: www.bruedergemeinde-korntal.de

Druck: Henkel GmbH, 70499 Stuttgart-Weilimdorf
Herstellung: CB Werbeproduktion, 70736 Fellbach

Auflage: 1300 · Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Redaktion: **Leitung Jochen Hägele**, Beate Lange-Alber,
Ulrich Kaiser, Chris Riekert

Fotos: Bernhard Weichel, Chris Riekert, u. a.
Titelseite: Chris Riekert



Weihnachten war ungemütlich!

Was uns die Figuren erzählen

„Da vor uns, das ist Bethlehem“, erklärte Josef seiner Maria. Nun waren sie drei Tage unterwegs gewesen auf staubigen Straßen unter der heißen Sonne von Nazareth nach Bethlehem. Dort würde sie sich ausruhen, das warme Wasser genießen und auf die Geburt warten. Josef fragte gleich beim Wirt nach dem Zimmer. Doch der hatte an diesem Abend keins mehr frei. Im Haus wimmelte es überall von Menschen. Sie alle mussten zum Stichtag der Volkszählung in ihrer

Heimat sein. Maria flüsterte Josef zu, „du wir können nicht mehr suchen gehen. Das Kind kommt jetzt.“ Nur der Stall war noch frei. Maria konnte nicht mal protestieren, denn das Kind kam. Die Hebamme, schnell geholt, war Überraschung gewöhnt und geübt, damit umzugehen. Im Stall war es dunkel, aber Josef leuchtete tapfer mit seiner Laterne. Er sah die Tücher auf dem Heu, hörte den ersten Kindeschrei. Josef wusste, wie inzwischen auch wir, dies ist nicht mein, sondern Gottes Sohn. So hatte der Engel



es ihm gesagt. Deshalb hatte er Maria doch geheiratet und mit ihr auf die Geburt gewartet, die er nun in einem Stall erleben musste. Der Stall war leer, weil die Schafe auch zur Nacht nicht heimgetrieben wurden. Die Dorfhirten verdienten ihr Geld mit dieser Arbeit. Ihre Wache in der Dunkelheit war wichtig, weil sie jedes verlorene Schaf ersetzen mussten.

Da stand plötzlich der Engel – gewaltig in unvorstellbarem Licht – vor ihren schreckgeweiteten Augen. „Fürchtet euch nicht!“, rief er, „Passt auf, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk bestimmt ist. Euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, der Herr, in König Davids Stadt.“ Plötzlich war der Engel umgeben von einem riesigen Engelheer, die alle Gott lobten: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.“

Dann standen die Hirten wieder in der Dunkelheit. Sie waren sich einig: Dies hat uns Gott heute bekannt gemacht. Wir sehen uns das Kind an. Sie rannten miteinander los und fanden Maria und Josef dazu den Säugling in der Krippe, wie der Engel ihnen gesagt hatte. Sie erzählten von dem Erlebnis auf dem Hirtenfeld. Lukas schreibt, dass Maria besonders gut zugehört hat. Auf dem Rückweg erzählten die Hirten jedem den sie trafen, von dem Wunder dieser Nacht. Das gab ein Staunen in Bethlehem.

Wie sind denn die drei Könige bei den Krippenfiguren in diese Geschichte gekommen?

Ursprünglich, wird von Matthäus erzählt, kamen da Sternkundige aus dem Osten. Sie waren den weiten Weg nach Jerusalem gereist, denn sie hatten einen Stern gesehen. Der stand für einen neugeborenen

König der Juden am Himmel. Solche Wissenschaftler gab es an jedem Königshof in jener Zeit. Ihre Aussagen hatten Gewicht und wurden geglaubt. Dieser König war sehr bedeutsam. Ihn wollten sie verehren und ihm ihre Hochachtung persönlich bezeugen. Sie kannten nicht seinen Geburtsort, also zogen sie nach Jerusalem.

Dort war der grausame Herodes König. Sie fragten in der ganzen Stadt herum: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.“ Die Leute von Jerusalem erschrakten sehr. Auch Herodes hörte davon und bekam einen gewaltigen Schreck. Sofort ließ er die Hohenpriester und alle Bibelgelehrten zu sich holen. Seine Frage, wo der Christus geboren werden sollte, konnten sie schnell beantworten. In der Bibel steht: in Bethlehem. Herodes rief die Weisen heimlich zu sich und fragte sie, wann genau der Stern erschienen wäre. Dann schickte er sie nach Bethlehem. Sie sollten das Kind suchen und ihm berichten, wo es zu finden sei. Auch er wolle das Kind verehren. Auf dem Weg nach Bethlehem sahen sie wieder den Stern und folgten seinen Strahlen mit großer Freude.

Vor dem Kind fielen sie nieder, wie man es in ihrer Heimat vor einem König tat. Sie beteten das Kind an und zeigten damit: Es ist ein göttliches Kind! Dann öffneten sie ihre Schatztruhen und schenkten dem Kind und seiner Mutter königliche Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. So wurden im Lauf der Geschichte aus ihnen Könige und drei an der Zahl, weil es drei Gaben waren. Da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg wieder in ihr Land.



Wir feiern 200-jähriges Jubiläum!



2019 wird unsere Brüdergemeinde 200 Jahre alt. Das ist Grund zur Freude und Dankbarkeit, und den wollen wir natürlich ausgiebig feiern. Gemeinsam als Schwestern und Brüder, zusammen mit Korntaler Nachbarn, in Kooperation mit der Stadt Korntal-Münchingen.

Seit vielen Monaten überlegt und plant eine Steuerungsgruppe wie das geschehen kann. Unter dem Motto „Unterwegs sein – Heimat finden“ sind bereits konkrete Projekte entstanden. Die Vorbereitungen dafür sind angelaufen. Geplant ist ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm, das in den Arbeitsgruppen „Gemeinde“, „Mission“ und „Geschichte“ ausgearbeitet wird. In einer AG mit der Stadt Korntal-Münchingen werden zusammen mit der Stadtverwaltung Projekte wie eine Festschrift, ein Theaterspaziergang und ein gemeinsames Stadt- und Diakoniejahresfest geplant.

In der BGV Ende September wurde die Gemeinde über den Projektplan informiert. Jetzt beginnt die Feinarbeit, jetzt geht es darum, die Projekte zu konkretisieren – im nächsten Türmle werden voraussichtlich die Projekte und das Programm vorgestellt und dann sind Sie in Ihrer Mitarbeit gefragt.

In den nächsten Brüdergemeindeversammlungen werden wir Sie regelmäßig informieren, damit die Umsetzung der Pläne für ein schönes und feierliches Jahr 2019 Hand und Fuß bekommen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Vorbereitung und danken schon jetzt für Ihre Bereitschaft, sich mit Rat, Tat und finanzieller Unterstützung für das Festjahr 2019 einzubringen!

*Klaus Andersen,
Weltlicher Vorsteher*

Beter sind das Rückgrat unserer Gemeinde

Wussten Sie, dass es in unserer Gemeinde eine ganze Reihe von unterschiedlichen Gebetskreisen gibt? Wir stellen Ihnen einige vor – wissen aber, dass noch viele andere in unserer Gemeinde treue Beter sind z.B. in den Missionskernteams, in den Hauskreisen, im O-Jahr, in der Jugend, im Altenzentrum, in Mitarbeiterkreisen, ...

Gottesdienstgebet im Raum der Stille

Sonntags um 9.20 Uhr bitten Gemeindeglieder um Gottes machtvolles Wirken im Gottesdienst. Auch der eindrücklichste Gottesdienst bleibt geistlich leer, wenn Gottes Geist darin nicht zur Entfaltung kommt. Darum ist das Gebet die beste Vorbereitung für den Gottesdienst: „Komm Heiliger Geist und erneuere die Herzen“. Parallel dazu treffen sich die im Gottesdienst aktiv mitwirkenden Brüdergemeinderäte im Landschloss zum Gottesdienstgebet.

Brüdergemeindegabet

Am Montag um 6.30 Uhr gehen Brüdergemeinderäte gemeinsam vor Gott auf die Knie. Anliegen unserer Gemeinde und Werke bringen Sie im Raum der Stille vor Gott. Gar nicht so einfach, bei den vielen Gruppen und Kreisen an alle zu denken – und doch zugleich: wunderbar reichhaltig.

Morgenlob am Mittwoch

Mittwochmorgens um 6.30 Uhr erklingen Lobgesänge aus dem Raum der Stille. 10 bis 15 treue Beter nehmen unsere Gemeinde im besten Sinne des Wortes ins Gebet. Die Nöte von einzelnen Gemeindegliedern werden ebenso genannt, wie die Bitten für Kreise und Themen in unserer Gemeinde und die Anliegen, die uns unsere Missionare melden. *(Kontakt: Birgit Hammann)*

Diakoniegebet

Dreimal in der Woche, montags, mittwochs und freitags, stehen Anliegen aus unserer Diakonie auf den Gebetszetteln. Entstanden durch die geistlichen Herausforderungen des Aufarbeitungsprozesses, bitten die treuen Beter vor allem für unsere diakonischen Häuser und die vielen Menschen, die wir darin begleiten. Dieser Kreis ist eine große Rückenstärkung für unsere Mitarbeiter in der Diakonie.

(Kontakt: Walter Link)

Israelgebetskreis im AZK

Einmal im Monat – an einem Freitag – treffen sich im Altenzentrum Beter, die eine besondere Liebe zu Israel verbindet. „Wünschet Jerusalem Glück“, dazu ermuntert uns schon der Psalm 122. In dieser Gebetsrunde geht es um den Segen Gottes für sein Volk und das dankbare erkennen, dass in Jesus der Messias sein Volk schon besucht hat.

Deutscher Frauenmissionsgebetsbund

Regelmäßig beten Frauen in unserer Gemeinde für Missionarsfamilien und Missionarinnen verschiedenster Missionsgesellschaften. Sie erhalten konkrete Gebetsinformationen aus dem weltweiten Netzwerk und den Gebetsbriefen des DFMGB, der in Deutschland bereits seit über 100 Jahren in vielen Gebetsgruppen wirkt. Unsere Korntaler Gebetsgruppe ist eine von über 800 in Deutschland.

(Kontakt: Johanna Götz)

Deutscher MännergebetsBund

Jeden Monat treffen sich Männer aus unserer Gemeinde, die für die weltweite Mission betend vor Gott treten. Missionare aus dem persönlichen Bekanntenkreis stehen ebenso



auf der Gebetsliste, wie die Missionare, die unsere Gemeinde begleitet und Gebetsanliegen aus der AWM.

(Kontakt: Reinhard Rathlef)

O-Jahr-Gebet

An jedem Montag in der Schulzeit lädt das O-Jahr gemeinsam mit der Jugend unserer Gemeinde zu einem gemeinsamen Abend ein. Dabei bringen interessante Gesprächsgäste immer auch eine Reihe von aktuellen Gebetsimpulsen mit, für die in großer Runde gebetet wird. Die aktuelle Missionsarbeit

in verschiedenen Ländern wird ebenso beleuchtet wie das missionarische Wirken in evangelikalen Werken.

(Kontakt: Andy Messner)

Raum der Stille

Der Raum im Dachgeschoss unseres Gemeindezentrums lädt ein zur Einkehr und zum Gebet. Der Raum der Stille ist immer dann zugänglich, wenn das Gemeindezentrum geöffnet ist. Erfreulich: Immer wieder nutzen Gemeindeglieder diesen Raum für den Rückzug in die Stille und zum intensiven Gebet.

Bitte vormerken: Allianz Gebetsabende 2018. In Korntal finden die Abende vom 7. – 14. Januar 2018 statt (eine Woche früher, als im offiziellen Allianz-Kalender!).

Thema: Als Fremde und Pilger unterwegs. Wir sind an diesen Abenden wieder in Gebets-Kontakt mit den Kirchengemeinden aus Münchingen und Schöckingen, mit der EfG Feuerbach und der Hauskirche des GospelForums.

ORIENTIERUNGSJAHR

Stop. And Go.

Das Orientierungsjahr der Evang. Brüdergemeinde Korntal vermittelt jungen Menschen auf ganzheitliche und lebenspraktische Art wertvolle Impulse.

Es setzt sich zusammen aus:

Berufsfindung (drei Betriebspraktika)

Bibelschule (die Bibel als Lebensbuch)

Jüngerschaft (gemeinsames Leben)

Missionseinsätze (im In- und Ausland)

Orientierungsjahr

Scalplatz 2 | 70825 Korntal

www.orientierungsjahr.de

Das Orientierungsjahr finanziert sich durch Spenden:

Evangelische Brüdergemeinde Korntal

Kreissparkasse Ludwigsburg

IBAN: DE 39 6045 0050 0009 9560 07

BIC: SOLADES1LBG

Verwendungszweck: Orientierungsjahr

Die Leiter, Margit und Andy Messner, bestreiten ihren Lebensunterhalt zu einem wesentlichen Teil durch Spenden. Spenden für Familie Messner können auf das Missionskonto überwiesen werden:

Evangelische Brüdergemeinde Korntal

Kreissparkasse Ludwigsburg

IBAN: DE 82 6045 0050 0009 9369 00

BIC: SOLADES1LBG

Verwendungszweck: „Andy & Margit Messner“
(unbedingt Vor- u. Nachnamen angeben!)

Überschrift fehlt noch?



Gerd Sander

Herr Sander, Sie sind der neue Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit in der Brüdergemeinde und Diakonie.

Wie wurden Sie auf uns aufmerksam?

Vor einigen Jahren durch einen Freund, der selbst Wurzeln in Korntal und Wilhelmsdorf hat und mir begeistert von der Brüdergemeinde erzählt hat. In jüngerer Zeit aufgrund der Negativschlagzeilen in der Presse, mit denen Korntal deutschlandweit bekannt wurde. Für die ÖA-Aufgabe wurde ich angefragt, wir haben einige Gespräche geführt – und jetzt bin ich hier.

Was haben Sie bisher beruflich gemacht?

Meistens zugehört und das, was erzählt wurde, aufgeschrieben oder darüber gesprochen. Während des Studiums journalistisch für Zeitungen, Hörfunk und Fernsehen. In einer Schweizer PR-Agentur als Unternehmensberater für Medien- und Mitarbeiterkommunikation. Nach der deutschen Wiedervereinigung als Fundraiser für das Aufbau-Ost-Projekt Wiederaufbau und Neubelebung von Kloster und Dorf Volkenroda und als Koordinator des Thüringer Landesprojekts zur Weltausstellung EXPO 2000. Interessante Stationen waren auch: Marketingkommunikation beim größten europäischen Hersteller von Tischtennis-Tischen, Qualitätssicherung in einem Automobilzulieferbetrieb, Pressesprecher einer kirchlichen Organisation der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, Coach für Perspektiven-Entwicklung in beruflichen Veränderungsprozessen. Ich habe den Eindruck, meine vielfältigen Erfahrungen haben mich ganz gut auf meine Aufgaben in Korntal vorbereitet.

Sie sind erst seit ein paar Wochen im Dienst.

Was war das erste positive Erlebnis hier?

Ein aufgeräumtes Büro und ein ermutigender Kartengruß zur Begrüßung, hilfsbereite Kolleginnen und Kollegen, die mir geduldig zu erklären versuchen, wie die Brüdergemeinde und die Diakonie „funktionieren“, ein starkes Interesse an meiner Person, große Bereitschaft zum Gespräch.

Vielleicht noch ein paar Worte zu Ihnen persönlich?

Geboren in der Gutenbergstadt Mainz, aufgewachsen im rheinhessischen Weinland in Nierstein am Rhein, konflikterprobt dank meiner Ehefrau und unseren vier (erwachse-



nen) Kindern, Weltanschauung gewonnen durch längere Lebensphasen in West- und Ostdeutschland, der Schweiz und den USA und seit zehn Jahren als Wahl-Schwabe im Remstal.

Was möchten Sie unseren Lesern zum Schluss noch mit auf den Weg geben?

Ich bin neugierig: Wie finden Sie das Türmle und die Akzente? Wie möchten Sie das 200-

Jahr-Jubiläum feiern? Wie erleben Sie das Thema Aufarbeitung? Was denken Ihre Korntaler Nachbarn über die Brüdergemeinde? Welche Themen sollten in der Öffentlichkeitsarbeit vorkommen? Ich freue mich, wenn Sie mich ansprechen. Herzlich willkommen in meinem Büro am Saalplatz 1.

Das Interview wurde von Beate Lange-Alber geführt

Gemeindefreizeit 2018

Der Urlaub soll eine der schönsten Wochen im Jahr werden, deswegen sind Sommer und eine Unterkunft direkt am Mittelmeer dafür schon gute Voraussetzungen.

Ende Mai 2018 führt uns unsere Gemeindefreizeit, der Ev. Brüdergemeinde Korntal, für eine Woche nach Kroatien ans Mittelmeer.

Jede und Jeder ist herzlich willkommen, dabei spielen Alter und Herkunft keine Rolle.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit in den Pfingstferien 2018.



Anmeldungen können ab sofort im Pfarramt erfolgen. Wer bis 31.12.2017 bucht, bekommt noch einen Frühbucherpreis!

Lösungen zum Weihnachtsquiz auf Seite 14–15

1A · 2D · 3C · 4A · 5B · 6A · 7C · 8C · 9D · 10B

Unsere Kurzzeitler



Annelie Menges
Schiffsarbeit mit Operation Mobilisation

„Die letzten Wochen waren eine sehr intensive Zeit des Lernens. Es ist ein Privileg hier zu sein und zu erleben, wie Gott uns in dieser kurzen Zeit benutzt hat, ohne dass wir großes geleistet haben.“



Rebecca Hoffmann, Tansania
Global Volunteer Service

„Nach 5 Wochen mit relativ wenig Arbeit und keiner sinnvollen Aufgaben kehrt der Alltag bei uns an der Amani-Schule ein. Meine letzten zwei Wochen waren gefüllt mit unterrichten, Hefte kontrollieren, Abschlussarbeiten abtippen und Geschichten für unser Sams-tagsprogramm ‚Form‘ auf Kiswahili vorzubereiten.“



Felix Kröker, Senegal
Christliche Dienste

„Nach einer sehr angenehmen Reise bin ich gut in Senegal angekommen und wohne mit meinem Mitfreiwilligen in einem Haus. Bis jetzt geht es mir relativ gut und ich konnte schon einiges sehen und erleben. Hier helfe ich in einem Zentrum für ehemalige Straßeng- jungs mit und versuche Kontakt aufzubauen. Es ist nicht immer leicht, aber ich weiß, Gott hat einen Plan für mich!“



Tim Steeb, Uganda
Christliche Fachkräfte International

„Wiriweo (ist Rufumbira und heißt: guten Tag), ich bin jetzt schon fast 2 Wochen im schönen Kisoro, Uganda, und arbeite als Lehrer und in einem Kinderhaus. Ich habe mich super eingelebt und schon ein paar Kontakte geknüpft.“



Heimatsuche

*Nach ermüdender Wanderschaft,
nach sengender Hitze des Tages
nach aufreibender Last des Alltags,
Sehnsucht und Ziel:
HERBERGE!*

*Nach Tappen im Dunklen,
nach erstarrender Kälte der Nacht,
nach endlosem Tränental,
Sehnsucht und Ziel:
HERBERGE!*

*Nach Verlassenheit,
Einsamkeit,
Angst,
Sehnsucht und Ziel.
HERBERGE!*

*Was dem Durstigen die Quelle,
dem Hungrigen das Brot,
dem Müden das Bett,
dem vor Kälte Erstarrenden der Ofen:
das, Herr, bist DU mir.
HERBERE und HEIMAT.
Ruhe und Rast.*

*Herr, bergen will ich mich bei DIR,
HERBERGE finden, HEIMAT haben.
Herr, berge mich in DIR!*

Dieter und Vreni Theobald

Aktuelles aus Wilhelmsdorf: Die neue Jugend-WG im Lighthouse

von Elke Schübert

Bereits Anfang diesen Jahres zeichnete sich ab, dass die Zimmer im Haus der „Stiftung Lighthouse“ nicht mehr voll belegt werden konnten. Einige Mieter zogen aus, es gab wenig bis keine Nachfrage, die meisten Räume standen leer. Das hatte nicht nur zur Folge, dass es problematisch für die Stiftung wurde, den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Es kam auch die Frage auf, wie es generell weitergehen könne. Es war keine einfache Zeit. Gebete, gemeinsame Überlegungen von Stiftung und Brüdergemeinde führten zu einer sich langsam entwickelnden Neuorientierung. Es entstand die Idee, eine Jugendwohngemeinschaft zu gründen. Freiwilligen, Schüler/-innen und Azubis etc. wollte man bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen (der auch in Wilhelmsdorf nicht so einfach zu finden ist), die Unterstützung einer christlichen Gemeinschaft bieten und sie geistlich begleiten. So ging man im Frühjahr auf das Hoffmannhaus und die Zieglerischen zu, um ihnen diese Idee zu präsentieren und Plätze für interessierte Freiwillige anzubieten. Beide Träger waren offen dafür, aber zunächst wurden kaum junge Menschen gefunden, die dort einziehen wollten. Es blieb spannend bis Ende August. Würde das Konzept aufgehen?

Ab September, so war der Plan, sollten alle Zimmer belegt sein und die Jugend-WG starten. Anfang August sah es noch nicht gut aus, Ende August waren alle Zimmer belegt und inzwischen gibt es bereits eine Warteliste. Zur Zeit wohnen Fabian (25), Rebekka (17, FSJlerin der Brüdergemeinde), Michael (23, Azubi Heilerziehungspflege, Die Zieglerischen), Giana (18, Schülerin) und Georg (19, FSJler im Hoffmannhaus) in der WG. Vergangenen Sonntag habe ich die Bewohner/-innen besucht und sie gefragt, wie alles

angelaufen ist und wie ihnen das Leben in der christlichen Wohngemeinschaft im Lighthouse gefällt. Alle wohnen gerne dort, genießen die Gemeinschaft, die meist verfügbaren Gesprächspartner und die vielen Besucher, die oft auch spontan vorbeikommen. Sonntags abends trifft sich die WG-Gemeinschaft zum Lobpreis und geistlichen Austausch. Dieser Abend ist offen für andere junge Erwachsene. So treffen sich zur Zeit hier regelmäßig ca. 20 Jugendliche im Alter zwischen 18 und 30 Jahren. Bestandteil dieses Abends ist meist auch eine Person aus der Gemeinde, die den Jugendlichen aus ihrem Glaubensleben erzählt und der sie Fragen stellen können. Weitere Treffpunkte in der Woche haben sich entwickelt: Montags werden alle WG-Mitglieder, die Zeit haben, und andere Gäste von Ruth Specht bekocht. Dienstags kochen die WG-Mitglieder zusammen. Es ist ein reges Kommen und Gehen, eine offene Tür für Jugendliche die jemanden zum Reden brauchen und eine einladende fröhliche Atmosphäre. Auf meine Frage, was die WG denn so besonders mache, erhalte ich Antworten wie: „Wir reden, lachen, beten gemeinsam, haben immer jemanden, mit dem wir unsere Erlebnisse teilen können...“. „Wir versuchen, Gott in den Mittelpunkt unseres Alltags zu stellen.“ „Wir finden es toll, dass im Erdgeschoss das Café ist, das wir besuchen und wo wir uns auch mit Freunden treffen können.“

Als ich mich auf den Heimweg mache, bin ich erfüllt von der fröhlichen, auf Gott ausgerichteten und insgesamt positiven Atmosphäre. Aus meiner Sicht wird jetzt schon viel Segen Gottes hier spür- und erlebbar. Möge er sich weiter auswirken auf das Leben der jungen Menschen in der WG, in unserer Gemeinde und in unserem Ort.

Überschrift fehlt noch?

Es fließt mir das Herz über vor Dankbarkeit gegen die Musik, die mich so oft erquickt und aus großen Nöten errettet hat.
(Martin Luther)

Die Musik begleitet uns auf Schritt und Tritt. Ob es das Singen ist, oder das Spielen eines Instrumentes, ob die Bewegung zu einem Rhythmus oder das gemeinsame Musizieren und Singen im Gottesdienst. Diese Gabe zu fördern, auszubilden, freizusetzen, das ist nicht nur für uns persönlich, sondern für die Menschen um uns herum ein großes Geschenk. Die Christliche Musikakademie bietet mit ihren verschiedenen Ausbildungs- und Unterrichtsangeboten hilfreiche Unterstützung. Wir möchten ein Angebot vorstellen, das wir u.a. auch in Korntal unterrichten.

Improvisationsunterricht

Die Fähigkeit, frei zu improvisieren, eröffnet ungeahnte Möglichkeiten, sich am Instrument auszudrücken und Musik praktisch zu erleben. Leider kommt sie vor allem in klassischen Instrumental- und Gesangsausbildungen oft viel zu kurz. Dabei ist das Improvisieren viel einfacher als häufig angenommen. Entscheidend sind die Lust am Experimentieren, Neugier und Unvoreingenommenheit. Kinder machen uns vor, wie einfach es sein kann. Von dieser Offenheit geht leider im Laufe des Erwachsenwerdens oft viel verloren. Sie wiederzuerlangen kann – gerade in Verbindung mit bereits

angeeigneten technischen und musikalischen Fähigkeiten – eine wunderschöne Erfahrung sein. Die Fähigkeit zum Improvisieren kann – ebenso wie klassisches Repertoire-Spiel – Schritt für Schritt erlernt werden. Ich passe den Unterricht an Ihre Schwerpunkte an und wir entwickeln gemeinsam Ihre persönliche musikalische Handschrift. Dabei ist es egal, ob Sie Anfänger (am Klavier) oder Profi (auch an anderen Instrumenten) sind. Improvisation eröffnet wunderbare Möglichkeiten die eigenen musikalischen Ideen frei zum Ausdruck zu bringen, ist aber auch eine wesentliche Grundlage zur Begleitung von Liedern in unterschiedlichster Stilart. Ob das Begleiten eines Chorals oder eines modernen Lobpreisliedes, es hilft souverän aus dem immer Gleichen ausbrechen und Neues zu kreieren.

Dozent: Friedemann Meussling – ist Leiter der Christlichen Musikakademie. Er studierte Kirchenmusik, leitete verschiedene Musikschulen und hat vielseitige Erfahrungen im Bereich der modernen Lobpreisliedbegleitung und Improvisation gesammelt. Sein Motto: „Meine Musik kann immer Menschen berühren, wenn sie es geschafft hat mein eigenes Herz zu berühren“.



Unterrichtsort: Korntal oder nach Vereinbarung

Anfragen unter: 0711 / 2539850, E-Mail: f.meussling@cmka.de

Unterrichtsart: Einzelunterricht, Gruppenunterricht, Workshop

Weitere Unterrichtsangebote finden sie unter: www.cmka.de

Weihnachten kann kommen!?

Die Geschenke sind besorgt, der Essensplan steht, die Familie kommt zusammen. Für's Fest sind Sie bestens vorbereitet.

Wirklich? Dann wollen wir doch mal genauer hinsehen. Wie steht es um die Weihnachtsvorbereitung der inneren Art? Machen Sie den Test! Zehn Fragen, aber nur eine Antwort ist jeweils richtig. Wenn Sie die Antwort ohne Nachschlagen in der Bibel oder in einem Lexikon richtig wissen, dürfen Sie sich einen Punkt gutschreiben. Los geht's.

1. Wie heißt der Statthalter Roms in der Provinz Syrien? (Lk 2,2)

- a) Quirinius
- b) Philippus
- c) Tiberius
- d) Lysanias

2. Welcher Name passt nicht in die Weihnachtsszene? (Mt 2,13–15)

- a) Immanuel
- b) Gabriel
- c) Zacharias
- d) Nathanael

3. Welcher Name wird dem kommenden Messias im Alten Testament nicht verliehen?

- a) Zweig
- b) Stern
- c) Quell
- d) Hirte

4. Wie heißt das jüdische Fest, das die Juden am 25. Tag des Monats Kislew feiern, und das in manchem an Weihnachten erinnert.

- a) Chanukka
- b) Sukkot
- c) Schawuot
- d) Simchat Tora

5. Im Lukasevangelium wird viel gesungen rund um die Geburt Jesu. Welches Lied finden wir nicht in Lukas, Kap. 1 oder 2:

- a) das Benedictus
- b) das Gratias
- c) das Nunc dimittis
- d) das Magnificat

6. „Aus Ägypten habe ich meine Sohn gerufen“. Welcher alttestamentliche Prophet hat mit dieser Vorhersage, lange vor der Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten, deren Rückkehr von dort vorausgesagt? (Mt 2,15)

- a) Hosea
- b) Jesaja
- c) Sacharija
- d) Jona

7. Das weiß schon Micha: „Aus Bethlehem wird er kommen der...“ (Mt 2,6)

- a) König Judas
- b) Held Judas
- c) Fürst Judas
- d) Glanz Judas



8. Bei welcher großen Person beginnt der Stammbaum Jesu, wie wir ihn im Matthäusevangelium finden? (Mt 1,2)

- a) Adam
- b) Noah
- c) Abraham
- d) Mose

9. Welcher Heiligkeitag fällt nicht in die Adventszeit im Dezember

- a) Barbara
- b) Stephanus
- c) Thomas
- d) Michael

10. Hanna, die Prophetin, erkennt im Säugling Jesus bereits den Erlöser, als dieser von Maria und Josef zur Darstellung in den Tempel gebracht wird. Auf diesen Augenblick musste sie ihr Leben lang warten, nämlich: (Lk 2,37)

- a) 80 Jahre
- b) 84 Jahre
- c) 88 Jahre
- d) 90 Jahre

Die Lösungen finden Sie auf Seite 9 dieses Türmles.

Sie können max. 10 Punkte erreichen:

0–3 Punkte: Eigentlich sollten Sie, bevor Sie Weihnachten feiern, zunächst eine Woche einen Grundkurs Bibelkunde an der AWM belegen.

4–6 Punkte: Mit diesem Wissen haben Sie sich den zweifelhaften Titel „Weihnachtschrist“ verdient. Aber Sie ahnen schon: da ist noch viel Luft nach oben.

7–8 Punkte: Das lässt sich schon sehen. Bibelleser wissen mehr! – Sie sind der Beweis dafür. Aber bleiben Sie dran – es gibt noch ein paar „schwarze Löcher“ bei Ihnen.

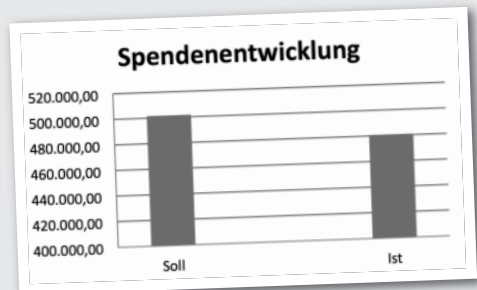
9 Punkte: Respekt. Sie bewegen sich wie selbstverständlich in einem Höhenbereich, in dem die bibelkundliche Luft dünner wird. Melden Sie sich bitte nach einem der nächsten Gottesdienste beim Pfarrer und holen Sie sich ihren Gutschein für eine Tasse Kaffee von der Kaffee-Karre ab.

10 Punkte: Beeindruckend! Mehr geht nicht. Wir berufen Sie als theologischen Berater in unser Türmle-Redaktions-Team.

Spendenentwicklung

Im laufenden Haushaltsplan haben wir 501.800 EUR an Spenden, Opfer und Beiträge eingeplant.

Zu unserem Ziel fehlen uns derzeit noch 20.800 EUR (Stand 27.11.2017).



Segnungen, Trauungen, Bestattungen, Geburtstage

Hier veröffentlicht „*unser Türmle*“ die „runden“ Geburtstage (70, 75, 80, 85 usw.) von Mitgliedern unserer Brüdergemeinde im kommenden Quartal sowie die zurückliegenden Kasualhandlungen an Brüdergemeindegliedern bzw. in Brüdergemeindefamilien (Taufen, Segnungen, Trauungen, Bestattungen). Falls Sie keine Veröffentlichung (zum Beispiel Ihres Geburtstages) möchten, teilen Sie uns dies bitte mit.

Gesegnet wurden:

David Braun
Mateo Widmaier

Getraut wurden:

Jakob Wasserthal und Jelena, geb. Heitz
Micha Kümmling und Anne, geb. Schneider

Bestattet wurden:

Gerhard Keitel (70 Jahre)

Wir gratulieren zum 70. Geburtstag

28.01. Herr Hans-Dieter Elsaesser,
Wiesenäckerstraße 29, Ditzingen
06.02. Frau Friedgard Frick,
Hoffmannstraße 6
30.03. Herr Dietrich Schuldt, Fraschstraße 4

Wir gratulieren zum 75. Geburtstag

16.01. Frau Ingrid Schaak,
Greutterstraße 61, Stuttgart
23.01. Herr Wolfgang Wöhr,
Ulrich-von-Hutten-Straße 59
27.03. Herr Horst-Walter Born,
Bettinger Straße 112,
Grenzach-Wyhlen

Wir gratulieren zum 80. Geburtstag

06.02. Frau Brigitte Fichtner,
Friederichstraße 2
12.02. Herr Hans Link,
Josef-Haydn-Straße 30, Ditzingen

Wir gratulieren zum 85. Geburtstag

16.01. Frau Nina Würfel, Tubitzer Straße 9

29.01. Frau Irmgard Paul,
Ulrich-von-Hutten-Straße 33
16.03. Frau Elfriede Kaiser,
Ludwigsburger Straße 13
17.03. Frau Marianne Ziegler, Kullenstraße 6

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag

15.01. Frau Waltraud Löffler,
Zeppelinstraße 15
18.03. Frau Isolde Gröpler, Hauffstraße 5

Wir gratulieren zum 95. Geburtstag

12.01. Frau Hedwig Homolka,
Hans-Sachs-Straße 5
26.01. Herr Herbert Ruttkowski,
Glemsgaustraße 63, Stuttgart

Wir gratulieren zum 102. Geburtstag

03.01. Frau Elsbeth Schwarz,
Staudtstraße 30

**Noch kein
kostenloses
Abo?**

Das lebenspraktische
Magazin
unserer Diakonie
anfordern unter:
[info@diakonie-
bgk.de](mailto:info@diakonie-bgk.de)





Vorschau 2018: Wichtige Gemeinde-Termine

Die aktuellen Termine finden Sie auf www.bruedergemeinde-korntal.de → Aktuell

07.–14.1. Allianz-Gebetswoche
(Wichtig: bei uns eine Woche
früher als in anderen Gemeinden)

21.1. Hauskreis-Sonntag

Februar 4 Abende: Stufen des Glaubens

14.–17.3. Kinderbibeltage mit dem O-Jahr

17.+18.3. Tauf- und Konfirmations-
gottesdienste

23.03. Danke-Abend für alle Ehrenamtlichen
Mitarbeiter in unserer Gemeinde

25.03. Passionskonzert

15.04. Goldene Konfirmation

22.04. Tag der offenen Türe im O-Jahr

April/Mai geplant: Alpha-Kurs

26.05.–02.06. Gemeindefreizeit in Kroatien

01.07. Jahresfest der Diakonie

07.+08.07. Stadtfest Korntal

Juni/Juli 4 x Abendkolleg:
die katholischen Briefe im NT

21.07. Serenade

09.09. Gottesdienst auf dem
Schulbauernhof

14.10. Diakoniesonntag

28.10. Missionswochenende

05.11. Saalweihesonntag

25.11. Brüdergemeindeversammlung mit
Mitgliederaufnahme

02.12. Senioren-Adventsfeier

Anschriften und Konten

Verwaltung:

Saalplatz 1, 70825 Korntal-Münchingen
Telefon: 07 11/83 98 77-0, Telefax: 07 11/83 98 77-90
Internet: www.Bruedergemeinde-Korntal.de
E-Mail: Verwaltung@Bruedergemeinde-Korntal.de
Postanschrift: Postfach 1125, 70807 Korntal-Münchingen

Vorsteher Klaus Andersen

Sprechstunde nach Vereinbarung
Telefon: 07 11/83 98 77-0
E-Mail: kandersen@bruedergemeinde-korntal.de

Leiter Verwaltungsamt Hadi Falk

Telefon: 07 11/83 98 77-14
E-Mail: hfalk@diakonie-bgk.de

Gemeindebüro:

Saalplatz 2, 70825 Korntal-Münchingen
Telefon: 07 11/83 98 78-0, Telefax: 07 11/83 98 78-90
Internet: www.Bruedergemeinde-Korntal.de
E-Mail: Pfarramt@Bruedergemeinde-Korntal.de
Postanschrift: Postfach 1407, 70810 Korntal-Münchingen

Pfarrer Jochen Hägele

Telefon: 07 11/83 98 78-0
E-Mail: haegele@bruedergemeinde-korntal.de

Gemeindereferent Dirk Dühring

Telefon: 07 11/83 98 78-22
E-Mail: duehring@bruedergemeinde-korntal.de

Jugendreferent Tobias Maier

Telefon: 07 11/83 98 78-21
E-Mail: maier@bruedergemeinde-korntal.de

Konten:

Kreissparkasse Ludwigsburg BIC SOLADES1LBG
Verwaltung: IBAN DE39 6045 0050 0009 9560 07
Gemeindebüro: IBAN DE07 6045 0050 0009 8510 47
Mission: IBAN DE82 6045 0050 0009 9369 00

Unsere Gottesdienste zu Weihnachten und Neujahr



Herzliche Einladung zur Begegnung mit dem Himmlischen Herrn, der Mensch wird. IHN feiern wir im Gottesdienst. Weil in diesem Jahr Heilig Abend und Silvester auf einen Sonntag fällt, finden an beiden Tagen keine Vormittagsgottesdienste statt. Die Kinderkirche macht ab 3. Advent Weihnachtsferien, außer an Silvester.

- | | |
|---|--|
| <p>17.12. 8.15 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum</p> <p>9.45 Uhr Familiengottesdienst mit dem Weihnachtsmusical des Kinderchors (keine Kinderkirche)</p> | <p>24.12. 16.00 Uhr Familiengottesdienst auf dem Schulbauernhof</p> <p>17.00 Uhr Festgottesdienst im Großen Saal mit unserem Chor</p> <p>22.00 Uhr Lichtergottesdienst</p> <p>25.12. 9.45 Uhr Festgottesdienst mit integriertem Abendmahl</p> <p>25.12. 9.45 Uhr Liedergottesdienst mit dem Posaunenchor des CVJM</p> <p>26.12. 17.00 Uhr Gottesdienst am Altjahra-
abend mit Abendmahl
im Anschluss (mit kleiner
und großer Kinderkirche)</p> <p>01.01. 9.45 Uhr Gottesdienst zu Neujahr
(Jahreslosung 2018)</p> <p>06.01. 9.45 Uhr Gottesdienst zum
Erscheinungsfest
(Jahreslosung der
Brüdergemeinde)</p> <p>07.01. 8.15 Uhr Gottesdienst im
Großen Saal</p> <p>9.45 Uhr Gottesdienst im Großen
Saal (Start der Kinder-
kirche im Jahr 2018)</p> <p>08.–13.01. 20.00 Uhr Allianz-Gebets-
abende (verschie-
dene Gemeinden)</p> <p>14.01. 9.45 Uhr Gottesdienst im
Großen Saal</p> <p>11.00 Uhr Gottesdienst im
Gemeindezentrum</p> |
|---|--|



Kornhaus Korntal – wir bringen Integration auf den Tisch



bens ein und lernen einen Fertigungsprozess von Beginn bis zur Erstellung des Endprodukts kennen und durchführen. Die Nudeln können im Café erworben werden. Noch nie zuvor war Integration so schmackhaft.

Das Kornhaus ist eine Initiative des gemeinnützigen Vereins SAATKORN PROJEKT e. V., der von einigen Gemeindemitgliedern gegründet wurde, um jungen Migranten Heimat zu geben und Chancen zu ermöglichen, damit Integration gelingt. Die Finanzierung des Projekts erfolgt hauptsächlich durch Spenden. Mit dem Nudelkauf unterstützen Sie die Integration in Korntal.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Seit Sommer diesen Jahres gibt es etwas Neues in Korntal: Das Integrationscafé Kornhaus. Ein Café mit angeschlossener Nudelmanufaktur, das zusammen mit jungen Migranten betrieben wird. Sie sollen hier im Umgang mit Kunden serviceorientiertes Verhalten lernen und ihre Sprachfertigkeiten verbessern. Es gibt einen täglich wechselnden Mittagstisch mit selbstgemachten Nudeln direkt aus der Nudelmanufaktur, leckere Fladenbrote und samstags gibt es Frühstück. Entspannt bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch kommen – dazu noch mit einem leckeren Stück Kuchen. Das Café soll ein Ort der Begegnung sein, über die Kulturen hinaus – auch über die Tische hinweg.

In der Nudelmanufaktur werden in liebevoller Handarbeit Nudeln von den jungen Migranten hergestellt. Dabei finden sie sich in die Standards des deutschen Arbeitsle-



Kornhaus Korntal
Martin-Luther-Straße 33
70825 Korntal-Münchingen
www.kornhaus-korntal.de

Öffnungszeiten:

Dienstag–Freitag 11.00–18.00 Uhr
Samstag 10.00–13.00 Uhr

Fürbitte und Hilfe für unsere Missionare

Mehr zu unseren Missionaren auf www.bruedergemeinde-korntal.de

→ Mission → Unsere Missionare



Dr. Chris und Johanna Dippenaar

Einsatz mit der *SMG* in Taiwan am *Taiwan Theological College*

Anschrift: Taiwan Theological College and Seminary, 117 East Gate Road, Section 1, Taiwan

70142, Taiwan, Tel. 00886-6-209 4508, dippenaar@gmx.net



Karin Eikermann

Einsatz mit *Wycliff*
karin.eikermann@gmx.net
Arbeit in einem Bibelübersetzungsprojekt von Deutschland aus



Walter und Christel Gschwandtner

Einsatz mit der *DMG* bei *Life Challenge Africa* in Nairobi

Anschrift: P.O.Box 50770 Nairobi - 00200, Kenya

Tel. +002 54(0)7 11 53 74 86, walter@lifechallenge.de



Immanuel und Erika Scharrer

Einsatz mit *Marburger Mission* in Taiwan

Anschrift: China Lutheran Seminary, Tahsueh Road, Lane 51, No. 11, 300 Hsinchu, Taiwan,

Tel. 09 10 32 17 32, ischarrer@gmail.com oder immanuel.scharrer@marburger-mission.org



Armin und Luise Kniesz

Einsatz unter Migranten in Erloch mit *WEC Deutschland*

Anschrift: Luisenstraße 4, 64832 Babenhausen, Tel. 0 60 73/35 17, apkniesz@gmail.com



Stefan und Gertrud Mattes mit Daniel, Pascal und Deborah

Einsatz in der Geschäftsstelle von *Frontiers*, Deutschland

Anschrift: Speidelstraße 46, 72213 Altensteig,

Tel. 0 74 53/95 21 25, stefan.m@germansb.de



Tobias und Samira Messner mit Mizan

Projekteinsätze und -betreuung für die BG-Initiative

„Perspektiven für Äthiopien“

Anschrift: Neefstraße 14,

70184 Stuttgart, ts.messner@gmail.com



Britta und Tobias Pfeiffer mit David, Lucas und Samuel

Radiomission in Swaziland, südliches Afrika

Anschrift: P.O.Box 1652 Manzini, Swaziland, Tel. 0 02 68-505-30 50

tobias.pfeiffer2@googlemail.com



Joachim und Luciene Junginger mit Emily, Nicolas und Sophie

Einsatz mit *Jugend mit einer Mission*

Anschrift: *JMEM* Familienzentrum Hainichen, Berthelsdorfer Str. 7,

09661 Hainichen (Sachsen),

joachimluciene@gmail.com



Ruth Weiss

ICHTHYS (Lebenshilfe)

Anschrift: Pfarrhaus Boitin, Dorfstr. 28, 18249 Boitin Tel. 03 84 50/2 26 14

Mobil: 0172/3 20 50 41

ruthweiss@freenet.de



Jan-Micha und Anja Andersen, mit Frida und Calla

Lichthaus Halle mit *OM*

Anschrift: Alter Markt 3 06108 Halle/Saale

LichtblickHalle@gmx.de



Andres und Melissa Zorob mit Lucinda

Einsatzort mit *DMG interpersonal e. V.*
Beit Jala, Provinz Bethlehem
in den Palästinensischen

Autonomiegebieten, **Anschrift:** P.O. Box 714 77,
91114 Jerusalem, Israel, zorob_andres@hotmail.com



Renata Hanscamp

Einsatz im Lehrdienst, als Assistentin des Dekans, Mentoring und Praktikumsbegleitung an der Missionsbibelschule Cornerstone des *WEC International* in den

Niederlanden zur Ausbildung von Missionaren.
Anschrift: Cornerstone, Centre for Intercultural Studies, Hagelkruisstraat 19, 5835 BD Beugen, Niederlande, renata.hanscamp@gmail.com

Spendenkonto unserer Missionare

Unsere Missionare freuen sich darüber, wenn Sie sie mit Spenden unterstützen können. Bitte überweisen Sie diese auf: **KSK Ludwigsburg IBAN DE82 6045 0050 0009 9369 00** und geben bitte beim Verwendungszweck den Namen des Missionars an. So können wir den einzelnen Missionaren Ihre Spende direkt zukommen lassen. Vielen Dank!

Junge Gemeindemitglieder in Einsatz und biblischer Ausbildung



v. l. n. r.: Kurzzeitmissionare

Rebecca Hoffmann, Global Volunteer Services, Tansania

Nora & Jochen Kleber, Forum Wiedenest, Athen, Griechenland

Felix Kröker, Christliche Dienste, Senegal

Annelie Menges, Operation Mobilisation, Schiff „Logos Hope“

Tim Steeb, Christliche Fachkräfte International, Uganda

Jahreseinsatz

Alicia Brinkmann, CHILI (Interkulturelle Initiative zur Entwicklungshilfe), Kirgistan

Bibelschüler

Jonathan Hoffmann, Fackelträger, Kanada
Joseph Mangeb, Bibelschule Moffat, Kenia

Spendenkonto für die Kurzzeitmissionare über die Ev. Brüdergemeinde Korntal:
KSK Ludwigsburg
IBAN: DE82 6045 0050 0009 9369 00
Vermerk: „Mission, Name“

Weitere Informationen zu unseren Missionaren unter:

www.bruedergemeinde-korntal.de/Mission

Eindrücke unserer Senioren-Weihnachtsfeier



Gottesdienste sonntags: 8.15 u. 9.45 Uhr im Großen Saal, sowie 11.00 Uhr am 2., 3. und 4. Sonntag im Monat im GZ (außer in den Ferien) Videoübertragung für Eltern mit Kleinkindern: Oase (GZ) • Kleinkinderbetreuung für 0- bis 2-Jährige: sonntags 9.45 Uhr im Workshop-Raum (GZ) • Kindergottesdienste für 3- bis 13-Jährige in verschiedenen Altersgruppen: sonntags 9.45 Uhr (GZ) • Abendmahlsfeier: in der Regel am dritten Sonntag im Monat im Anschluss an den 9.45-Uhr-Gottesdienst • CDs vom Gottesdienst: Bestellung am Infowagen • Fahrdienst: Anmeldung unter Tel. 0711/839878-50 oder im Gemeindebüro.

Chöre (z.T. gemeinsam mit CVJM)

- Gemeindezentrum
- Kirchenchor: Dienstag 20.00 Uhr
Barbara Bahret, Tel. 83 72 38
 - Kinderchor: Mittwoch 17.30 Uhr und 18.00 Uhr
Tanja Wirths, Tel. 80 71 17
 - Posaunenchor: Mittwoch 20.00 Uhr
Jörg Bartmann, Tel. 3 80 58 10

Hauskreise

In mehr als 30 Hauskreisen treffen sich wöchentlich über 300 Personen im Alter von 20 bis 90 Jahren. Wenn Sie auch an einem dieser Hauskreise teilnehmen möchten, dann wenden Sie sich bitte an Dirk Dühring: Tel. 83 98 78-22 oder duehring@bruedergemeinde-korntal.de

Gemeinschaften

- Hahn'sche Gemeinschaft: Sonntag 14.30 Uhr und Donnerstag 20.00 Uhr, Hebichraum Karl Blattner, Grefstr. 83, Tel. 8 38 04 34
- Altpietistische Gemeinschaft: Sonntag 14.30 Uhr, Kleines Forum (GZ) Reinhold Wennagel, Saalstr. 3/1, Tel. 83 47 80
- Aidlinger Kreis: Montag 17.00 Uhr, Kleines Forum (GZ)

Treffpunkt 60plus

Über Termine und Interessengruppen informiert: Pfarrer Jochen Hägele, Tel. 83 98 78-0

Kindergruppen und Jungscharen

Kinderstunden

- Glühwürmchen (für 3- bis 6-Jährige, auch Mütter willkommen), Freitag 16.00–17.00 Uhr, Arche (GZ)
- Vollerfreier-Kids (1.–4. Klasse), Oase (GZ), Mittwoch 16.00–17.15 Uhr

Mädchenjungschar (9 bis 13 Jahre)

Montag 17.30–19.00 Uhr, Oase (GZ)

Buben-Jungschar (9 bis 13 Jahre)

Dienstag 18.00–19.30 Uhr, CVJM-Haus, Hoffmannstr. 7, Jochen Frenzen, Tel. 0157 38270272

Teenager- und Jugendarbeit

Tobias Maier, Saalplatz 2, Tel. 83 98 78-21

- **Teenquadrat** (ab 14 Jahre)
Freitag 17.30 Uhr, Café Pax (GZ)
 - **1-€-Essen** Sonntag 18.00 Uhr, Café Pax (GZ)
 - **Jugendkreis Troj** (ab 16 Jahre)
Freitag 19.30 Uhr, Café Pax (GZ)
- Alle Angebote unter www.TimC-Korntal.de oder im Flyer „get ready“
- CVJM Korntal e.V., Tel. 83 42 88

Junge Erwachsene

Tobias Maier, Saalplatz 2, Tel. 83 98 78-21

- Alle 20up Club-Angebote unter www.20upClub.de oder im Flyer „**20up Club-Bible**“, z.B. 20up Club-Bible, donnerstags, 19.30 Uhr, Café Pax (GZ)

Sportgruppen für Jugendliche und junge Erwachsene:

CVJM Korntal e.V., Tel. 8 60 37 68

Eltern-Kind-Gruppen

Di. „Eltern-Kind-Café“ (vierzehntägig – s. Amtsblatt), Mi. „Pinguine“, Do. „Delphine“, 9.30–11.00 Uhr, Arche (GZ)

Blaues Kreuz

Bernd Gottschalk, Tel. 8 07 00 34
Begegnungsgruppe: Dienstag 20.00 Uhr, Schwalbennest (GZ)

Migrantenarbeit

Dirk Dühring, Saalplatz 2, Tel. 83 98 78-22
Deutschunterricht: Barbara Keller, Tel. 83 77 19

Café am Türmler

Ruth Kammer, Tel. 8 38 03 14
Mi 9.30–18.00 Uhr mit kleinem Mittagstisch
Fr 9.30–12.00 Uhr und 14.30–18.00 Uhr (außer Schulferien)

helpline

Sr. Anne Messner, Tel. 88 77 68 00
www.helpline-korntal.de

Orientierungsjahr

Andy und Margit Messner, Tel. 83 98 78-30
www.orientierungsjahr.de

Diakonie-Gebet

montags, mittwochs, freitags 19.15 Uhr,
Raum der Stille

Mediothek:

Ausleihe von Büchern, Bibelstudienhilfen, Videos und DVDs u.v.m. in unserer Mediothek jeweils zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros und sonntags nach dem Gottesdienst

Andachten, Lobpreis und Gebet:

Morgenlob: mittwochs 6.30 Uhr, Raum der Stille (GZ).
Frauenlobpreis: 14-tägig, dienstags 9.30 Uhr, Café Pax

Internet-Adressen:

www.bruedergemeinde-korntal.de
www.diakonie-korntal.de
www.landschloss-korntal.de

Überschrift fehlt noch?

Was führt eine in Deutschland großgewordene Amerikanerin und einen in Afghanistan aufgewachsenen Deutschen in einem Schweizer Hauskreis in Kambodscha zusammen, um nun im „Schwabenländle“ zu wohnen? Zufall? Das kann nicht sein ... Rebecca wuchs als Tochter von amerikanischen Missionaren in Hildesheim auf. Benjamin erlebte seine Kindheit am anderen Ende der Welt, nämlich in Pakistan und Afghanistan. Trotz dieser Unterschiede gibt ihre interkulturelle Prägung, vielmehr ihre Liebe zu Gott und seiner Geschichte mit der Menschheit, ihnen eine Grundlage für ihre Beziehung.

Benjamin hat seit dem Orientierungsjahr (2008–09) eine Verbindung zur Brüdergemeinde. Nach drei Jahren Mitarbeit in der Gemeinde (2009–12) verschlug es ihn für zwei Jahre nach Kambodscha zu einem sozialmissionarischen Dienst. Dort traf er Rebecca, die gerade eine Jahresreise mit Gott in unterschiedlichen Ländern in Asien machte.

Rebecca hat einen Bachelor in Psychologie aus den USA und macht momentan ihr Masterstudium in Systemische Beratung fertig. Benjamin hat die letzten drei Jahre in Bad Liebenzell seinen Bachelor in Theologie und Kultur (in Verbindung mit der AWM) gemacht. Seit November arbeitet er aber in seinem „alten“ Beruf der Krankenpflege im Altenzentrum Korntal.

Hallo, wir sind die Bärs!

Beiden von uns ist es einen Herzenswunsch, Menschen im Glauben zu stärken und zu ermutigen.

Nach einigen Gesprächen im letzten Jahr sahen wir uns klar von Gott nach Korntal geführt. Wir sind gespannt auf die Zeit, denn



wenn er uns hierher geführt hat, dann wird er auch etwas mit uns vorhaben! Und so dürfen wir nun, ganz frisch verheiratet seit 26.08.17, unser erstes Ehejahr (mit den ganzen Umstellungen, Reibungen und Wachstumsmöglichkeiten) hier in Korntal erleben.

Wir freuen uns hier zu sein!

Dieses Jahr (ca. bis Sommer/Herbst 2018) soll als eine Art „Orientierungsjahr“ für uns dienen um der Frage nachzugehen: Wo will Gott uns in seinem Reich einsetzen? Sehr dankbar sind wir für die Gemeinde, die uns auf diesem Weg begleiten will.

Mit unserer etwas individuellen Lebenslaufbahn, mit unseren Gaben und Stärken aber auch mit unseren Kämpfen und Schwächen dürfen wir nun ein Teil eurer Gemeinschaft hier werden. Es ist unser Gebet, dass Gott durch euch, unsere Brüder und Schwestern, unsere Augen immer mehr für sich selbst, seinen Willen und sein Reich öffnet. Wir hoffen aber auch, dass er in seiner Gnade uns benutzt um für euch und für Korntal ein Licht zu sein.